



## Heilende Pflanzen

Heilpflanzen	S. 1 + 3
Editorial	S. 2
Jahresrückblick	S. 4 + 5
Lebendiger Hochrhein	S. 7
Generalversammlung	S. 8
Veranstaltungen	S. 8

**Die diesjährigen Wildpflanzen- und Kräutermärkte stehen unter dem Motto «Heilpflanzen». Viele einheimische Kräuter und Sträucher haben bei richtiger Verwendung heilende Wirkung. Allerdings ist bei Heilpflanzen Zurückhaltung und Fachwissen gefragt.**

Eine Heilpflanze ist eine Pflanze, die wegen ihres Gehalts an Wirkstoffen zu Heilzwecken bzw. zur Linderung von Krankheiten verwendet werden kann. Ihre Unterscheidung zu Giftpflanzen

liegt in der Dosis. Schon der Philosoph und Arzt Paracelsus (1493-1541) erkannte die grosse Bedeutung der verarbeiteten Menge bei der Beurteilung der Wirkung einer Substanz: «All Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist.» So kann die Aufnahme derselben Stoffe aus Pflanzen das eine Mal Siechtum und Tod, das andere Mal Heilung von Krankheiten bedeuten. Auch manche Stoffe, die als besonders gesund gelten (z.B. einige Vitamine), sind ab einer bestimmten Dosis Gifte.

Fortsetzung S. 3



Astrid Schönenberger ist Projektleiterin  
Umweltbildung von HALLO BIBER!

### Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,  
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura  
Baselland

Erscheint 4 mal jährlich

#### Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

#### Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,  
Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,  
PC 40-8028-8

#### Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,  
Regula Pulfer, Urs Leugger

**Inserate:** Wilfrid List

**Titelbild:** Wildpflanzenmarkt  
(Foto: Daniel Niederhauser)

**Satz:** Urs Chrétien

**Druck:** Stuedler Press AG, Basel

**Auflage:** 6000 Ex.

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter  
[www.pronatura.ch/bl\\_abrufbar](http://www.pronatura.ch/bl_abrufbar)

# Meh Dräck !

Familie Blumer kauft am Wildpflanzenmarkt ein, jedes Kind darf eine eigene Pflanze aussuchen: Viola wählt den Natternkopf, Jasmin den roten Fingerhut und Rosario den Wiesensalbei. Kaum zuhause, nehmen sie die Pflanzen, graben ein grosses Loch in die Erde ihrer Blumenkiste auf dem Balkon und pflanzen mehr oder weniger sorgfältig die Blumen hinein. Sie freuen sich auf die ersten Blüten ...

Nun, es gibt auch eine andere Realität. Rund zwei Stunden Fernsehen täglich, einige Autotransporte, dann Videospiele am Bildschirm und schliesslich noch ein paar Übungen im Lernprogramm kurz vor dem Schlafengehen. So lebt gemäss Statistik ein durchschnittliches 7 bis 12-jähriges Kind und wartet sehnsüchtig auf sein erstes Natel.

Diese Kinder müssen mit der Umweltbildung auf der Primarstufe angesprochen werden. Ihnen sollen echte Erlebnisse geboten werden, Erlebnisse, welche unter die Haut gehen und bei welchen auch einmal Hand angelegt werden kann. Die Natur bietet diese zur Genüge an. Bei sonnigem Wetter am Bach die Steine wenden und aufgrund der vorgefundenen Tierchen die Wasserqualität erahnen – bei Regenwetter die Schnecken und Würmer beobachten oder den Amphibienzug – bei Nebel im Wald das feuchte Laub oder Moos riechen. Den Kindern heute fehlt Bewegung und Naturerfahrung. Beides

kann gute Umweltbildung bieten und deshalb muss ihr Stellenwert in und ausserhalb der Schulen steigen.

Innovation ist heute gefragt. Eine Schaufel voll Erde wird jedoch kaum als Innovation aufgenommen – diese Erde banal vereinfacht auf dem Bildschirm im interaktiven Lernspiel dagegen ist Innovation und erhält Anerkennung. Und während wir um Beifall und Anerkennung buhlen, riskieren wir, die Natur und das Kind aus dem Zentrum der Umweltbildung zu verdrängen. Die Natur hat im Terminplan eines heranwachsenden Buben oder Mädchens wenig Chancen auf Wahrnehmung. Zwängen wir sie dazu noch in den Bildschirm, berauben wir der Natur die Chance, durch ihre eigene, faszinierende und einzigartige Vielfältigkeit die Sinne der Kinder zu betören und bleibende Eindrücke zu hinterlassen. Die Zeit, die in den Schulen für Umweltbildung und Naturerlebnisse zur Verfügung steht, ist sehr begrenzt. Füllen wir sie nicht mit virtuellen «Erlebnissen», sondern mit Natur pur!

Ich freue mich auch dieses Jahr auf den Wildpflanzenmarkt von Pro Natura Baselland und ganz besonders auf viele Kinder mit Blumenwünschen. In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern dreckige Hände beim Pflanzen und Ihnen gute Lektüre.

Astrid Schönenberger



## Gärtnerei am Hirtenweg

Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Obst & Beeren

Bei uns finden Sie eine breite Auswahl an Wildstauden, über 200 verschiedene Kräuter, altbewährte und wenig bekannte Gemüsesetzlinge, sowie eine Auswahl an Obst und Beeren

Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30

[www.hirtenweg.ch](http://www.hirtenweg.ch)



Der Schwarze Holunder ist nicht nur ökologisch wertvoll, sondern auch eine alte Heilpflanze. Aus den Blüten und den Beeren kann beispielsweise Sirup hergestellt werden. (Foto: Wilfrid List)

**Pro Natura-Wildpflanzen- und Kräutermärkte:**

- Arlenheim: 13. April 2007
- Frenkendorf: 21. April 2007
- Gelterkinden: 28. April 2007
- Laufen: 12. Mai 2007
- Liestal: 23. bis 28. April 2007
- Muttenz: 14. April 2007
- Reinach: 20. April 2007
- Sissach: 21. April 2007
- Therwil: 28. April 2007
- Waldenburg: 6. Mai 2007

Weitere Information sowie einen Steckbrief aller an den Wildpflanzenmärkten erhältlichen Heilpflanzen finden sie auf unserer Homepage.

... Fortsetzung von S. 1

Die Ansicht, pflanzliche Mittel seien grundsätzlich harmlose «milde Präparate» ist nicht richtig. Denn das Pflanzenreich besitzt extrem starke Gifte, die in entsprechenden Verdünnungen und teilweise als chemisch veredelte Stoffe zum Beispiel bei Herzbeschwerden – Roter Fingerhut mit seinen Herzglykosiden – oder als Narkotika – Schlafmohn beziehungsweise dessen Opiate – in der Schulmedizin Verwendung finden, bei zu hoher Dosierung jedoch sehr gefährlich sind.

**Fachwissen ist unentbehrlich**

Ein Problem bezüglich der Wirkung von Heilpflanzen ist, dass sie zumeist eine Vielzahl von Stoffen enthalten, die unterschiedliche, auch entgegengesetzte, Effekte haben können. So kann ein und dieselbe Pflanze durchaus sowohl «krebsvorbeugende» als auch kanzerogene chemische Verbindungen produzieren.

Bei einigen Heilpflanzen liefern aber einwandfreie wissenschaftliche Studien Nachweise über Heilwirkungen bei guter Verträglichkeit. Manche Pflanzen, die ursprünglich wichtige Heilkräuter waren, werden heute zu den Genussmitteln gezählt, etwa Tee, Kaffee oder Tabak.

**Geschichte**

Der Erfahrungsschatz über den Umgang mit Heilpflanzen dürfte mit zu den ältesten Erkenntnissen gehören und lässt sich bereits in altägyptischen und -indischen Schichten sowie in altchinesischen Texten nachweisen. Bereits im 1. Jahrhundert beschrieb Dioskurides zahlreiche Heilpflanzen und deren Anwendungen. In unseren Breiten veröffentlichte Leonhard Fuchs 1543 mit dem «New Kreüterbuch» eines der wichtigsten Kräuterbücher in deutscher Sprache. Zu den Wegbereitern der modernen Phytotherapie gehört der Schweizer Kräuterpfarrer Johann Künzle (1857-1945). Bereits Paracelsus setzte sich für die Nutzung der lokal wachsenden Heilkräuter ein, denn er war der Überzeugung, dass diese Heilpflanzen am besten wirken.

An den diesjährigen Pro Natura-Wildpflanzen- und Kräutermärkten bieten wir neben dem üblichen Sortiment an Wildpflanzen und Kräutern auch eine Reihe von Heilpflanzen an. Nachfolgend ein kurzer Steckbrief von drei bekannten Heilpflanzen:

Die **Schlüsselblume** (*Primula veris*) ist ein Frühljahrssymbol. Seit Jahrhunderten wird sie als Heilmittel geschätzt. Sie hat es gerne sonnig und feucht und wächst auf Wiesen und in sonnigen Laubwäldern. Die Schlüsselblume enthält Carotinoide, Flavonoide, und Saponine. Als Heilpflanze wird sie besonders bei Bronchitis eingesetzt. Der Extrakt aus Schlüsselblumenwurzeln löst den Schleim in den Bronchien und fördert seinen Abtransport. Weiter wirkt sie krampflösend und entgiftend.

Das **Duftveilchen** (*Viola odorata*) ist vor allem wegen seines süßen Dufts bekannt. Es bevorzugt lichte bis halbschattige Plätze und fühlt sich unter sommergrünen, nicht zu dicht stehenden Sträuchern wohl. Das Duftveilchen enthält Glykoside und Saponine. Hildegard von Bingen (1098-1179) empfiehlt das Veilchen gegen die Verdunkelung der Augen und wenn Melancholie und Verdruss im Sinn beschwert. In der mittelalterlichen Küche wurden die Blüten des Veilchens häufig für Suppen, Saucen, Salate und Desserts verwendet.

Den **Schwarzen Holunder** (*Sambucus nigra*) findet man vor allem an Flüssen, Schluchten und Hecken. Die Blüten enthalten Flavonoide, Triterpene, Sterine, die Beeren die Vitamine A und C. Holunderblüten wirken schweissstreibend und entzündungshemmend. Holunder wird bei Fieber, Erkältungen, Husten, Katarrh und Allergien verwendet. Des weiteren findet er Anwendung bei Arthritis, Heuschnupfen und Ohrenschmerzen. Holunderbeeren werden bei Rheuma, Rotlauf und bei Durchfall eingesetzt.

Mirjam Würth,  
Präsidentin Pro Natura Baselland

# Jahresrückblick



In den Steinrieselmatten bei Brislach / Zwingen entsteht die grösste Aue Basellands. Kernstück war die Schaffung eines 220 Meter langen Seitenarms der Birs. Das kleine Naturparadies hat das Potential, zukünftig zum Kerngebiet einer Biberfamilie zu werden.



Drei Tage standen 30 Primarlehrerinnen und Primarlehrer aus Frenken-dorf im Rahmen einer schulinternen Weiterbildung im Einsatz für die Natur. Bei misslichsten Wetterbedingungen pflanzten sie Bäume und Sträucher, legten Asthaufen an und erstellten einen Heckenlehrpfad.



Einmal eine Kröte von Nahem sehen! An der Exkursion der Pro Natura-Amphibiengruppe beim Talweiher in Anwil gab es für Kinder und Erwachsene viel zum Staunen und zum Lernen.

Renaturierte Flüsse, aufgelichtete Wälder und gewässerte Matten, dazu Förderprogramme und Untersuchungen über Tagfalter, Kreuzkröten und Zikaden. Aber auch zahlreiche Stellungnahmen, Besprechungen und auch einige Einsprachen. Dies sind nur wenige Beispiele unserer Aktivitäten im vergangenen Jahr, welche wir dank der Unterstützung der Mitglieder zugunsten der Natur leisten konnten.

Ich möchte allen danken, die sich im vergangenen Jahr aktiv für Pro Natura Baselland eingesetzt haben. Es sind



Was lange währt, wird bald gut: Die Stimmbevölkerung von Augst hat der Verlegung des Bootshafens mit grossem Mehr zugestimmt. Damit wird der Platz an der Ergolzmündung bald frei für eine Revitalisierung. Die Biber vom gegenüber liegenden Kaiseraugster Ufer wird's freuen!

dies neben dem Vorstand und dem Ausschuss von HALLO BIBER! die beiden Geschäftsführer Urs Chrétien und Urs Leugger sowie Astrid Schönenberger und Andreas Koenig, die Mitglieder der Pflegegruppe, der Amphibien-gruppe und der Regionalgruppe Laufental sowie die beiden Jugend-naturschutzgruppen Baselland und Laufental.

*Mirjam Würth*  
Präsidentin Pro Natura BL



Unter Mithilfe des Jugendnaturschutzes wurden im Naturschutzgebiet Tal in Itingen zur Förderung der Glögglifrösche zwei zusätzliche Weiher sowie 2 Steinhaufen erstellt.



**HALLO BIBER!**  
EINE 10-JAHRES-AKTION  
VON PRO NATURA BASELLAND



Vor den Toren Liestals, an der Ergolz, hinterlassen Biber unverkennbare Spuren; am Rhein zwischen Augst und Birsfelden sind die Nager ebenfalls bereits aufgetaucht. Nur die Birs haben sie noch nicht entdeckt – aber: der Weg ist unterdessen frei, die Biber können kommen!



In diese bis auf eine Scheune noch unverbaute Geländekammer in der Nähe eines Naturschutzgebietes in Oberwil hätte ein grosser Obstbau-betrieb mit Wohnhaus, Verarbeitungshalle, Reitstall sowie Wohncontai-nern für Saisonarbeiter gebaut werden sollen. Dank einer Einsprache von Pro Natura Baselland konnte eine Lösung gefunden werden, welche sowohl für die Bewirtschafter als auch für die Landschaft befriedigend ist. Die Einsprache konnte zurückgezogen werden.



**Befreit unsere Flüsse!**  
**Libérez nos rivières!**  
**Liberate i nostri fiumi!**

Was regional Früchte zu tragen beginnt, soll auch national aufblühen: Im Rahmen ihrer dreijährigen Kampagne «Befreit unsere Flüsse!» (2006 – 2008) startete Pro Natura das Programm Hallo Biber Schweiz. Die Biber und ihr Lebensraum werden damit in weiteren Regionen nach unserem Modell gefördert.



**Die ausführlichen Jahresberichte von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER!** liegen an der Generalversammlung vom 18. April (siehe S. 8) auf. Diese und andere Unterlagen für die Generalversammlung können ab 5. April auch von [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) als PDF-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.

das  
köstliche

BIO  
SUISSE

HOCHSTAMM  
SUISSE

geschenk



Trockenfrüchte, Lammfelle,  
Lammfleisch, Schafrachwürste...

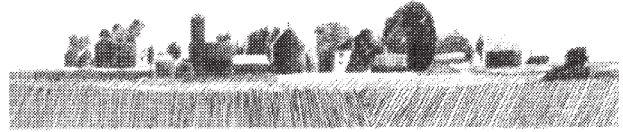
**Isleiten hof**  
4450 Vissach

061 971 97 94  
www.isleitenhof.ch



## Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung  
Hauptstrasse 52 4461 Böckten Telefon 061 981 38 77

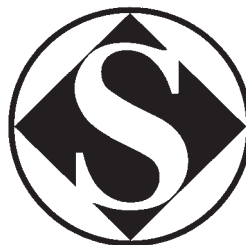
Seit 1987 professioneller Einsatz für  
Natur, Umwelt und Siedlung

Mehr grüner Garten



## THÜRING + Co.

Gartenbau u. Baumschnitt  
Ettingen / 061 721 17 07



## MALER SUTER AG

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen  
Isolationen und Gerüstbau

Wir malen mit umweltfreundlichen Farben

Zunzgen, Telefon 061 971 80 20

Fax. 061 973 85 84

# Lebendiger Hochrhein



Über die Rampe aus dem Fluss, dann die Treppe hinauf und auf der anderen Seite wieder runter – und schon ist das Kraftwerk Laufenburg überwunden. Näheres dazu erfahren Sie vor Ort am 14. April 2007.  
(Foto: Kraftwerk Laufenburg)

Unter dem Thema «Lebendiger Hochrhein» laden vier Naturschutzorganisationen aus der Schweiz und Deutschland (HALLO BIBER!, VANV, NABU, BUND) zu Exkursionen, Führungen und anderen Aktivitäten im Gebiet von Waldshut bis Basel ein. Dabei soll der Rhein nicht als Grenze, sondern als verbindendes Element erlebt werden. Neben Kindern und Jugendlichen sollen vor allem auch Erwachsene durch angebotene Entdeckungstouren für den Hochrhein begeistert werden.

*Die Exkursionen sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.*

*Details zu den Exkursionen sowie einen Link zum ganzen Exkursionsprogramm unter [www.hallobiber.ch](http://www.hallobiber.ch)*

## Einige Highlights:

### Über die Biberrampe statt in den Turbineneinlauf

Samstag, 14. April 07, 14 bis 16 Uhr  
Laufenburg, Treffpunkt: bei der alten Rheinbrücke, Schweizerseite

### Verborgene Welt der Kreuzkröte

Samstag, 5. Mai 07, 19.30 bis 22 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Pratteln (Kiosk)  
Taschenlampe mitnehmen.

### Die Rückkehr der Biber

Samstag, 12. Mai 07, 14 bis 16 Uhr  
Treffpunkt: Birmündung, Fussgängerbrücke Birskopf, Seite Basel-Stadt

### Römer an Ergolz mündung und Hochrhein

Samstag, 2. Juni 07, 14 bis 16 Uhr  
Treffpunkt: Bahnhof Kaiseraugst

konsequent ökologisch

**AURO**

NATURFARBEN

für gesundes Raumklima  
Regionalvertretung

**isofloc®**

Wärmedämmtechnik  
Beratung & Verarbeitung

**Holzwerkstatt** Tom Meier

Obergestadeck 8 (neben Parkhaus Bücheli)  
4410 Liestal 061 921 92 52 079 205 93 44

Unsere Geheimnisse verraten wir Ihnen unter:



natürlich gut in Arlesheim • Reinach • Muttenz

**Exkursion****Bald Biber in der Birs?***Mittwoch, 18. April 2007, 17.30 h*

Wir besuchen lauschige Birsabschnitte, die sich bereits heute als Biberlebensraum eignen würden. Dabei erfahren Sie mehr über das faszinierende Leben der Biber und ihre Fähigkeiten als Taucher, Förster und Wasserbauer. Nach der Exkursion, gemeinsamer Spaziergang zum Apéro der Jahresversammlung von Pro Natura Baselland.

**Treffpunkt:** *Historische Nepomukbrücke über der Birs in Dornachbrugg, 5 Min. vom Bahnhof Dornach/Arlesheim resp. Endstation Tram Nr. 10.*

*Die Exkursion ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.*

**Generalversammlung****Pro Natura Laufental***Freitag, 30. März 2007, 19.00 h**Kirchgemeindehaus Laufen***Jugendnaturschutz****Baselland:**

- 10. März Alles Abfall?
- 24. März Bastel-Spass
- 21. April Zolli-Ausflug
- 5. Mai Essbare Pflanzen
- 26.-28. Mai Ab ins Elsass
- 16. Juni Erneuerbare Energien

**Laufental:**

- 10. März Pflanzen pflegen
- 24. März Fledermausexkursion
- 31. März Ostereier färben
- 21. April Schatzsuche
- 5. Mai Über Stock und Hügel
- 12. Mai Wildpflanzenmarkt
- 26.-28. Mai Ab ins Elsass
- 9. Juni Pflantschpflatsch

Details unter [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl).

Exkursionen «Lebendiger Hochrhein» siehe Seite 7.

# Einladung zur Jahresversammlung 2007

**Mittwoch, 18. April 2007, 20.15 h****Ortsmuseum Trotte, Arlesheim**

**Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein. Vorgängig findet eine interessante Exkursion an die Birs statt (siehe Agenda linke Spalte).**

**Ab 19.45 laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 20.15 beginnt die offizielle Jahresversammlung von Pro Natura Baselland und von HALLO BIBER!.**

**Die Trotte befindet sich 5 Gehminuten von der Haltestelle Arlesheim Dorf der Tramlinie 10. Bitte reisen Sie mit ÖV an.**

**Traktandenliste**

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmenzählerInnen
2. Protokoll der Generalversammlung vom 5. April 2006
3. Jahresberichte 2006
4. Jahresrechnung 2006 Pro Natura BL mit Revisorenbericht
5. Jahresrechnung 2006 HALLO BIBER! mit Revisorenbericht
6. Statutenänderung
7. Reglementsänderung HALLO BIBER!
8. Wahlen und Verabschiedungen
9. Jahresprogramm 2007 Pro Natura BL
10. Jahresprogramm 2007 HALLO BIBER!
11. Budget 2007 Pro Natura BL und HALLO BIBER!
12. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnungen und Jahresberichte 2006 sowie die Jahresprogramme und Budgets 2007 liegen an der Sitzung auf oder können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

## Sommerlager

**Jugendnaturschutz Baselland:****29. Juli – 9. August 2007****Courchapoix bei Delémont (JU)****Räuber-Zeltlager**

Für Kinder von 9 – 14 Jahren

Preis: Fr. 290.–

Diesen Sommer schlagen wir unsere Zelte in der Nähe einer Räuberhöhle auf. Aber denk dran: Räuber sind gar nicht so dumm, wie sie ausschauen. Und so mir nicht dir nichts lassen sie sich nicht fangen.

*Information und Anmeldung:**Sarah Bühler, Weihermattweg 6**4460 Gelterkinden, 061 981 51 93**sarah88@bluewin.ch***Jugendnaturschutz Laufental:****28. Juli – 4. August 2007****in Mont-de-Buttes (NE)****Ladies and Gentlemen**

Für Kinder von 9 – 14 Jahren

Preis: Fr. 150.– bis 250.–

Zwielichtige Damen und Herren spionieren in der Nacht herum. Bist auch du eine/r von ihnen und hörst die Geschichten am Lagerfeuer, jagst die Schmugglerbande und verkleidest dich als Lady oder Gentleman?

*Information und Anmeldung:**Lúcia Oliveira, Schliffweg 12,**4242 Laufen, Tel. 061 761 14 96**luci7@gmx.ch*